

Mitteilungen der Gesellschaft für
Landeskunde und Denkmalpflege
Oberösterreich (gegründet 1833)



**SONDER-
BEILAGE
FIRMEN-
LISTE**

ÜBERSICHT AUSGEWÄHLTER
BETRIEBE MIT ERFABRUNGEN
IM UMGANG MIT HISTORISCHER
BAUSUBSTANZ

Inhaltsverzeichnis:

- 02 Impressum
- 03 Editorial
- 04 Internes
- 05 Publikation:
Jahrbuch GLD
- 06 Denkmalpreise
- 07 Steuerliche
Besonderheiten
- 09 Beitrittserklärung
- 18 Anmerkungen
zur Gegenwart
- 20 Kalender

IN UNSERER FIRMENLISTE IM INNENTEIL FINDEN SIE BETRIEBE, DIE VON UNSERER JURY AUSGEWÄHLT WURDEN, DA SIE UNSEREN HOHEN ANSPRÜCHEN IM UMGANG MIT HISTORISCHEN BAUWERKEN ENTSPRECHEN.



Hintergrund: Freilichtmuseum Petronell. Land Niederösterreich – Archäologischer Park Carnuntum (Foto: M. Doneus)
Landeskundefahrt: Auf den Spuren der Römer: Der Donaulimes in Niederösterreich.
Mehr Infos auf Seite 21.



Mit diesem QR-Code gelangen Sie direkt auf die Seite www.gld-ooe.at

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich, gegründet 1833 (ZVR 781580397), Präsident: Dr. Georg Spiegelfeld

Redaktion: Mag.^a Christina Schmid, Dr. Stefan Traxler

Layout: Martin Schwarz

Druck: Trauner Druck, Linz

Sekretariat: Promenade 33, Zimmer 103 & 104, 4020 Linz

Bürozeiten: Montag & Mittwoch, 9:30 bis 13:30 Uhr.

Das Vereinsbüro ist von 22. Dez. 2014 bis 4. Jänner 2015 geschlossen.

Tel./Fax: 0732 / 77 02 18

E-Mail: office@oelandeskunde.at & office@denkmalpflege.at

Web: www.gld-ooe.at, www.oelandeskunde.at, www.denkmalpflege.at

Bankverbindung: Bankhaus Spängler

IBAN: AT86 1953 0005 0053 3452; BIC: SPAEAT2S

Titelblatt: Decke im Haus Stadtplatz 6, Eferding, Zustand vor und nach der Restaurierung. Fotos: Mag. Gerald Otto Gottsbachner

Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autorinnen und Autoren.



Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Mitglieder der Gesellschaft
für Landeskunde und Denkmalpflege!

Das erste Jahr der gemeinsamen Tätigkeit unserer beiden Vereine als *Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege* ist fast vorüber – Zeit, eine erste Bilanz zu ziehen. Gleich fällt ins Auge: Wir haben unser Serviceangebot und unseren Außenauftritt verbessert und modernisiert! Ein neues Logo ziert unsere Aussendungen, unsere neu gestaltete Homepage und ein Email-Newsletter informieren Sie über Aktuelles zur Landeskunde und Denkmalpflege. Nicht zuletzt wurde auch das Mitteilungsblatt einer Neugestaltung unterzogen, das zweite Heft im neuen Layout liegt Ihnen nun vor. Doch es galt nicht nur, an der Außenwirkung des Vereins zu arbeiten: Besonders wichtig war uns das „Zusammenwachsen“ der beiden Vereine, ihrer Vorstände, ihrer Inhalte und Schwerpunkte. Bewährtes wie unser Veranstaltungsprogramm und unsere Publikationen (Jahrbuch, Bibliographie, ARX-Hefte) werden in gewohnter Qualität weitergeführt. Besonders erfreulich ist, dass ich Ihnen mitteilen kann, dass im nächsten Jahr alle Mitglieder, also auch jene mit der Basismitgliedschaft, die beiden Ausgaben des ARX-Heftes erhalten werden! Die Förderung von wissenschaftlicher Forschung im Bereich der Landeskunde und Denkmalpflege, sowie die Vermittlung dieser Ergebnisse an eine breite Öffentlichkeit, bleiben zentrale Vereinsziele. Die Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege hat sich dabei als wichtiger Ansprechpartner für HeimatforscherInnen und andere Kulturinteressierte etabliert: Wir freuen uns, dass in unserem Vereinsbüro regelmäßig Anfragen einlangen, die wir gerne beantworten bzw. an die entsprechenden Fachleute weitervermitteln. In diesem Zusammenhang ist es mir eine besondere Freude, Ihnen davon zu berichten, dass unserem Ehrenmitglied DDr. Karl Rehberger vom Augustinerchorherrenstift St. Florian das Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst verliehen wurde. Wir gratulieren herzlich!

Ein wichtiger Arbeitsbereich unseres Vereins ist die Unterstützung von Denkmaleigentümern, die sich um die Erhaltung eines Baudenkmals bemühen. Hierzu erstellen wir – in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und der Diözese Linz – jährlich eine Liste von Firmen, die unseren hohen Ansprüchen im Umgang mit historischen Bauwerken entsprechen. Ich freue mich, dass wir Ihnen nun eine Sonderausgabe unseres Mitteilungsblatts präsentieren können, in der diese Firmenliste abgedruckt ist!

Insgesamt können wir also zufrieden zurückblicken, und müssen jedoch gleichzeitig unseren Blick nach vorne richten. Es gibt viel zu tun, und besonders in Zeiten schwindender Kulturbudgets ist es an uns, weiterhin stetig auf die Brisanz landeskundlicher und denkmalpflegerischer Anliegen aufmerksam zu machen. Ich kann Ihnen versichern: Unser Verein wird auch in Zukunft ein gewichtiger Fürsprecher in dieser Sache sein!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe und gesegnete Festtage und einen guten Start in das Jahr 2015!

Herzlichst Ihr

Dr. Georg Spiegelfeld-Schneeberg

Bericht zur Generalversammlung der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich

Am Mittwoch, 26. November 2014 trafen sich rund 100 Mitglieder der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich zur jährlichen Generalversammlung im Festsaal der Landesgalerie Linz. Präsident Dr. Georg Spiegelfeld begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Für Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, der an diesem Abend leider verhindert war, sprach Hofrat Dr. Paulus Wall Grußworte.

Im Anschluss daran berichtete der Präsident von den Tätigkeiten des Vereins im abgelaufenen Jahr. Neben Neuerungen in der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins und zahlreichen erfolgreich durchgeführten Veranstaltungen war vor allem von den Publikationen zu berichten, die 2014 von der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege herausgegeben wurden: Neben dem soeben erschienenen 159. Band des Jahrbuchs konnte auch ein weiterer Band der Bibliographie zur oberösterreichischen Geschichte (für die Jahre 2006 bis 2010) präsentiert werden. Auch an der Produktion der zwei heuer erschienenen ARX-Hefte war die GLD maßgeblich

beteiligt. Im Anschluss an den Bericht des Präsidenten legte Kassierin Dr. Andrea Euler den Finanzbericht zum Jahr 2013 vor. Die Prüfung durch die beiden Kassenprüfer war ohne Beanstandungen verlaufen, daher stellte Dr. Spiegelfeld den Antrag auf Entlastung der Kassierin und des Vorstands. Der Antrag wurde von den Mitgliedern ohne Gegenstimmen bzw. Enthaltungen angenommen. Im Tagesordnungspunkt „Allfälliges“ wurde der Antrag eines Mitglieds eingebracht, in dem auf den Ausbau der Linzer Brückenkopfgebäude und dessen denkmalpflegerische Implikationen hingewiesen wurde. Nach diesem offiziellen Teil wurden Architekt DI Erhard Kargel und Architekt Lorenz Potocnik auf das Podium gebeten. Sie referierten zum aktuellen Thema der Rettung der Linzer Eisenbahnbrücke. DI Kargel widmete sich den historischen und technischen Besonderheiten der Brücke, Architekt Potocnik stellte die Frage der Bürgerbeteiligung in den Mittelpunkt. Auf beide Vorträge folgte eine angeregte Diskussion, die beim anschließenden Buffet informell fortgesetzt wurde.

Homepage & Newsletter



Auf unserer Homepage www.denkmalpflege.at finden Sie zu vielen Themen Informationen, aktuelle Termine und können nach älteren Artikeln stöbern.

Wenn Sie monatlich Neuigkeiten aus dem Bereich der Landeskunde und Denkmalpflege erhalten möchten, können Sie sich gerne unter office@denkmalpflege.at für unseren Email-Newsletter anmelden!

Jahrbuch der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich, 159. Jahrgang



Herausgegeben von der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege,
Linz 2014, 424 Seiten, gebunden

Preis € 24.– (zuzüglich Versandkosten),
für Mitglieder der GLD mit All-Inclusive-Mitgliedschaft kostenfrei!

Das chronologische Spektrum der Beiträge beginnt im Paläolithikum und hat einen Schwerpunkt in Mittelalter und früher Neuzeit. Die Themen umfassen dabei sowohl Geschichte als auch Kunst- und Kulturgeschichte. Den neuen Verhältnissen Rechnung tragend, enthält der Band erstmals auch einen Beitrag zu denkmalpflegerischer Thematik.

Mitglieder mit All-inclusive-Mitgliedschaft erhalten den Band per Post. Das Jahrbuch kann außerdem zum Preis von € 24.– (zzgl. Versandkosten) erworben werden. Bestellungen nimmt das Büro der GLD (Promenade 33/103–104, 4020 Linz) gerne persönlich (Mo. und Mi. 9:30 bis 13:30), telefonisch (0732/770218) oder per Email (office@oelandeskunde.at) entgegen!

Inhalt:

H. ARDELT, Jungpaläolithische Oberflächenfunde aus Perg/Weinzierl

M. HINTERMAYER-WELLENBERG, Ex Francia orientalis oriunda? Zur Angabe der Herkunft Reginlinds von Lambach, der Mutter Bischof Adalberos von Würzburg (1045–1090), in der Vita Adalberonis

H. KRAWARIK, Siedlungsprozesse des Frühmittelalters im Mühlviertel

W. KATZINGER, Bemerkenswerte Details zum Bau der Donaubrücke in Mauthausen 1502

R. FOLK und P. A. POETSCH, Die Bildvorlagen der Epitaphien Andreas Pleningers

H. VANGEROW, Handel und Wandel auf der Donau von Ulm bis Wien. Der Markt Aschach in Oberösterreich 1583 bis 1651

H. VANGEROW, Die ungarischen Ochsenherden als Basis der süddeutschen Fleischversorgung. Aus der Mautrechnung von Ulrichsberg im oberösterreichischen Mühlviertel und neue Erkenntnisse über die Nürnberger Fleischversorgung (14.–16. Jahrhundert)

M. G. MARTIN, Die Porträtmedaille Michael Wenzel Weissenwolffs

R. WACHA und F. PINTÉR, Der Kalk im Korb. Rekonstruktion und Analyse der historischen Technik des „Korblöschens“ zur Herstellung von Heißkalkmörtel

Nachruf: Gertrude Theresia Mayr (S. WEIGL und G. AUBRECHT)

Rezensionen

Berichte:

Oberösterreichisches Landesmuseum 2013

Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege 2013

2015 ist es wieder soweit – Denkmalpreise werden ausgeschrieben

❖ Paulus Wall

Nachdem 2013 die Denkmalpreise zum zehnten Mal ausgeschrieben waren und das zum Anlass genommen wurde, eine Publikation herauszugeben, in der die Preisträger seit Beginn der Aktion vorgestellt wurden, soll 2015 der Preis wiederum ausgeschrieben werden. Geplant ist wie bisher die Vergabe von zwei Hauptpreisen für besondere Leistungen bei der Restaurierung denkmalgeschützter Projekte und drei Anerkennungspreise, die sowohl für restaurierte Objekte gegeben werden, aber auch die Leistungen von Einzelpersonen berücksichtigen, die sich in irgendeinem Bereich der Denkmalpflege verdient gemacht haben.

Sowie bisher wird die Ausschreibung der Denkmalpreise im April 2015 erfolgen. Einreichungsfrist ist bis Juni und anschließend entscheidet eine unabhängige Jury über die Vergabe. Die Verleihung der Preise soll Anfang Oktober 2015 stattfinden.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer ist es ein Anliegen, jenen Persönlichkeiten eine Plattform zu geben, die sich um die Erhaltung des baulichen Erbes in unserem Land bemühen. Ihnen gebührt Dank und

Anerkennung, weil mit ihrer Arbeit mehr verbunden ist als das vordergründige Sanieren eines Objektes und die Renovierung der Sehenswürdigkeiten in unserem Land. Förderungen sind zwar eine Motivation und ein Anreiz für die Eigentümer, die ein Projekt wie die Restaurierung eines Hauses, einer Kirche oder einer Burg erleichtern sollen, aber vielfach sind Förderungen der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Es braucht auch Zuspruch und Ermutigung und am Ende Lob

und Anerkennung, wenn die Eigentümer dieser Objekte über Jahre hinweg eine Arbeit leisten, die an die Grenzen ihrer finanziellen Möglichkeiten geht. Was von Denkmaleigentümern und Denkmalpflegern geleistet wird, ist ein Beitrag für die Gemeinschaft, für die Öffentlichkeit, für das Identitätsbewusstsein und letztendlich auch für die Wirtschaft in unserem Land. Wo führen wir unsere Gäste hin, was zeigen wir ihnen, wenn wir auf die Schönheit unserer Heimat, auf das Besondere eines Ortes verweisen wollen – wir zeigen unsere Kulturdenkmäler und darauf können wir stolz sein! Dass es so bleibt verdanken wir auch der Denkmalpflege und allen, denen sie ein Anliegen ist! Der Denkmalpreis des Landes Oberösterreich ist auch ein Beitrag dazu!



VERLEIHUNG DER DENKMALPREISE 2013:
RÖM.-KATH. PFARRE GARSTEN (v.l.: LH DR. JOSEF PÜHRINGER, MAG. STEFAN GRANDY, BGM. MAG. ANTON SILBER). FOTO: LAND OÖ/STINGLMAYR



VERLEIHUNG DER DENKMALPREISE 2013:
SERBISCH-ORTHODOXE PFARRE LINZ (v.l.: BISCHOF EMERITUS DR. MAXIMILIAN AICHERN, LH DR. JOSEF PÜHRINGER, ERZPRIESTER DRAGAN MICIC UND EIN MITBRUDER). FOTO: LAND OÖ/STINGLMAYR

Steuerliche Besonderheiten bei Aufwendungen auf Grund des Denkmalschutzgesetzes und deren wirtschaftliche Auswirkungen ❖ Johann Szerva

Der Steuergesetzgeber sieht selbst nach den grundlegenden Änderungen der Immobilienbesteuerung im Jahr 2012 Begünstigungen vor, wenn auf unter Denkmalschutz stehende Liegenschaften im Betriebs- oder Privatvermögen Aufwendungen im Sinne des Denkmalschutzes getätigt werden. Die nachfolgenden Ausführungen beschäftigen sich ausschließlich mit Liegenschaften im Privatvermögen.

Aufwendungen für die **Instandhaltung oder Instandsetzung** von unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden sind ebenso wie bei nicht unter Denkmalschutz stehenden Objekten als Erhaltungsaufwand sofort oder als Instandsetzungsaufwand auf 10 Jahre verteilt abzusetzen.

Lediglich Aufwendungen, die **Herstellungskosten** darstellen (z. B. Verbesserung der Wohnraumqualität, erstmalige Installationen, Zu- und Aufbauten, ...), die für unter Denkmalschutz stehende Objekte im Interesse der Denkmalpflege getätigt werden (nicht die Anschaffungskosten des Objektes selbst), können wahlweise auf Antrag gemäß § 28 Abs. 3 Z 3 EStG gleichmäßig auf 15 Jahre oder auch im Wege der gewöhnlichen AfA (in der Regel 1,5% p.a.) abgesetzt werden. Öffentliche Mittel sind vorab mit den Herstellungskosten zu saldieren.

Soll von der Verteilung auf 15 Jahre Gebrauch gemacht werden, ist mittels Bescheinigung des Bundesdenkmalamtes nachzuweisen, dass die Maßnahmen im Sinne des Denkmalschutzes erfolgen. Eine weitere Bestätigung des Bundesdenkmalamtes

ist nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen einzuholen, die das Denkmalschutzinteresse der konkreten Maßnahmen anhand vorzulegender Rechnungen bestätigt.

Das nachfolgende Beispiel soll die Wirkungsweise der begünstigten Absetzung von Denkmalschutzmaßnahmen im Vergleich zur Normal-Abschreibung und vor allem die Wirkung auf die Finanzierung aufzeigen.

Ein Investor steht vor der Entscheidung, 1.000 m² Nutzfläche entweder durch Ankauf eines passenden Grundstückes und Neubau oder durch den Erwerb einer unter Denkmalschutz stehenden Immobilie mit entsprechender Sanierung zu realisieren:

Das nackte Grundstück kostet EUR 1 Mio; die Neuerrichtungskosten belaufen sich auf EUR 2.100/m². Die Denkmalschutzimmobilie ist für TEUR 1,3 zu haben (Annahme: 60% Anteil Grund) und die Sanierungsmaßnahmen belaufen sich auf EUR 1.800/m². Für 80% der gesamten Aufwendungen wird die Denkmalschutzrelevanz bescheinigt.

Der Finanzbedarf ist somit in beiden Varianten EUR 3,1

Mio. Das Projekt wird zu 70% mit 3% p.a. fremdfinanziert. Der jährliche Cash-Flow bereinigt um Einkommensteuergutschriften und -belastungen wird zur Tilgung eingesetzt. Für die Berechnungen wird ein Grenzsteuersatz von 50% unterstellt. Laufende Einnahmen und Ausgaben sind identisch.

Vorteile der begünstigten Verteilung vs. Normalabschreibung:

Die 1/15tel-Teilbeträge können sofort ab Anfall der Aufwendungen abgesetzt werden, nicht erst bei Nutzungsbeginn des Objektes, wie dies bei der Normalabschreibung der Fall ist.

Durch die Vorziehung der Abschreibung von 67 Jahren auf nur 15 Jahre entsteht eine nicht unerhebliche Reduktion des steuerpflichtigen Einkommens in den ersten Jahren. Durch die daraus resultierende Steuerersparnis stehen mehr freie Mittel für die Finanzierung zur Verfügung. Aus den nachfolgenden Grafiken ist ablesbar, dass bei der Neubauvariante ein Teil des Cash-Flows für die Steuerlast aufgeht. Hingegen ist bei der Denkmalvariante die Steuerersparnis ein nicht

>> Fortsetzung auf Seite 8

Landeskunde · Denkmalpflege

>> Fortsetzung von Seite 7

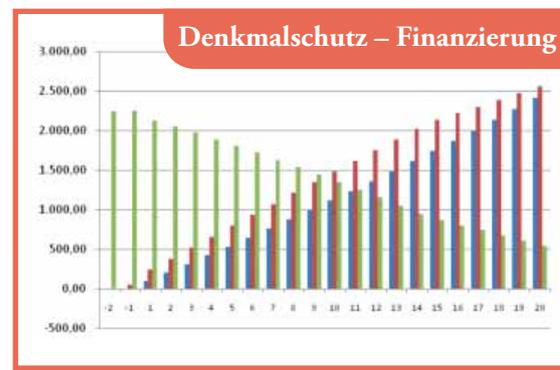
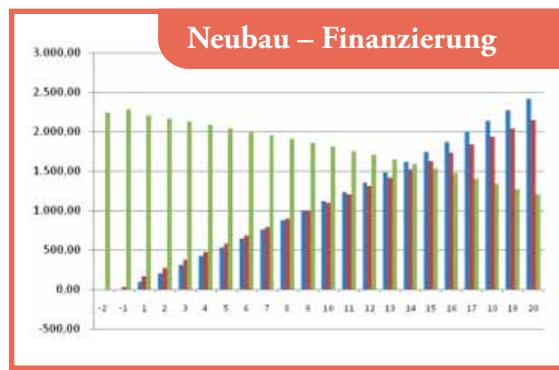
unwesentlicher Teil der erwirtschafteten Liquidität.

Dieser monetäre Vorteil kann aus der **Differenz von begünstig-**

tigter Abschreibung und Normalabschreibung multipliziert mit dem persönlichen Einkommensteuersatz ermittelt werden. Nach Ablauf von 15 Jahren ist es natürlich mit

der begünstigten Absetzung vorbei. Nur geht der gewonnene Vorsprung, vor allem durch die geringeren Fremdfinanzierungskosten, nicht mehr verloren.

	Nach 15 Jahren		Nach 20 Jahren	
	Denkmal	Neubau	Denkmal	Neubau
Cash-Flow	1739	1739	2412	2412
Cash-Flow + Einkommensteuer	2132	1622	2559	2148
Aushaftender Kredit	863	1529	541	1205



Konnte bei der Denkmalvariante der Kredit von TEUR 2.170 nach 15 Jahren auf TEUR 863 zurückgeführt werden, beträgt dieser bei der Neubauvariante immerhin noch TEUR 1.529, also um TEUR 666 mehr. Nach 20 Jahren beläuft sich der Kredit bei der Denkmalvariante auf TEUR 541, bei der Neubauvariante noch auf TEUR 1.205 – immer noch ein Unterschied von TEUR 664, also fast unverändert. Bezogen auf das Gesamtvolumen von EUR 3,1 Mio beträgt der Vorteil der Denkmalvariante zu diesen Zeitpunkten rund 20%.

Ein weiterer Vorteil resultiert aus dem Umstand, dass für die Erstellung der Prognoserechnung die begünstigte Denkmalschutzabschreibung auf die 1,5%ige Normalabschreibung umzustellen ist. Ebenso kann der angemessene Mietzins durch einen fiktiven freien Mietzins ersetzt werden. Dadurch ist das Erreichen eines Gesamtüberschusses für die Beurteilung, ob eine Einkunftsquelle oder Liebhaberei vorliegt, in der Regel leichter möglich.

Auch ein Nachteil soll nicht unerwähnt bleiben: Bei einer Veräußerung ist die Differenz aus Verkaufspreis und Buchwert im Falle der schnelleren Denkmalabschreibung naturgemäß größer als bei der Neubauvariante. Der Veräußerungsgewinn ist mit pauschal 25% Immobilienertragsteuer belastet.

Abschließend lassen sich die Vorteile des Denkmalschutz-Investors mit einem nicht unerheblichen Finanzierungsbeitrag aus den durch Vorziehung der Abschreibung entstehenden Einkommensteuergutschriften und den folglich geringeren Fremdfinanzierungskosten zusammenfassen.



Szerva Steuerberatung

Szerva Steuerberatung GmbH & Co. KG

Wildfellnerstraße 28 | 4910 Ried im Innkreis | www.szerva-beratung.at
E-Mail: office@szerva-beratung.at | Telefon: 07752/84612 | Fax/Dw: 20

Sonderteil zum Heraus- nehmen

Die Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich hat es sich zur Aufgabe gemacht, Eigentümerinnen und Eigentümer von Baudenkmalern bei der Erhaltung dieser Gebäude zu unterstützen. Für Denkmaleigentümer gestaltet sich die Suche nach geeigneten Firmen, die Erfahrungen im Umgang mit historischer Bausubstanz haben und über die notwendigen technischen Fertigkeiten verfügen, oft schwierig. Wir erstellen daher jährlich eine Liste von Firmen, die unseren hohen Ansprüchen im Umgang mit historischen Bauwerken entsprechen. Die Kriterien, die über eine Aufnahme in die Liste entscheiden, werden von einer Jury aus Mitgliedern der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege, des Bundesdenkmalamtes und der Diözese Linz erarbeitet und die entsprechenden Firmen danach ausgewählt. Auf den folgenden Seiten finden Sie nun unser aktuelles Firmenverzeichnis, geordnet nach Gewerken bzw. Materialien. Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen für Ihre Vorhaben, nicht zuletzt aber auch viel Freude mit Ihrem Baudenkmal!

INHALT

ARCHÄOLOGIE	F2
ARCHITEKTEN	F2
BAUBETREUUNG – PROJEKTABWICKLUNG	F2
BAUMEISTER	F2
BAUSTOFFE	F3
BODEN/DECKE/HOLZ	F3
DACHDECKER/SPENGLER	F4
GEWÖLBE	F5
GLAS	F5
GUTACHTEN/ PRÜFINSTITUT	F5
MALER	F5
METALL	F5
OBERFLÄCHEN	F6
RESTAURATOREN KATEGORIE HOLZ	F6
RESTAURATOREN KATEGORIE GLAS	F7
RESTAURATOREN KATEGORIE OBERFLÄCHEN	F7
RESTAURATOREN KATEGORIE STEIN	F7
SCHÄDLINGS- BEKÄMPFUNG	F7
STEIN	F8
TISCHLER – FENSTER	F8

ARCHÄOLOGIE



Archeonova
Mag. Wolfgang Klimesch

Welserstr. 20a
4060 Leonding

Tel.: 0650/8811195

wolfgang.klimesch@archeonova.at
www.archeonova.at

ARCHITEKTEN

ARCHITEKTEN GÄRTNER NEURURER

Gärtner und Neururer ZT GmbH

Stadtplatz 14
4840 Vöcklabruck

Tel.: 07672/28181-0

Fax: 07672/28181-18

office@gaertner-neururer.at

www.gaertner-neururer.at



zielraum architektur
ziviltechniker gmbh

DI Dr. techn. Roland Forster

Schaunbergstraße 6
4081 Hartkirchen

Tel.: 0676/5984544

forster@zielraum.at

www.zielraum.at

BAUBETREUUNG UND PROJEKTABWICKLUNG



WILTSCHKO BAUMANAGEMENT

WBM Wiltschko Baumanagement GmbH

Bmst. Ing. Jürgen Wiltschko

Heideweg 1

4209 Engerwitzdorf

Tel.: 07235/20702 Mobil: 0676/6969707

Fax: 07235/20721 baumeister@wiltschko.cc

www.wiltschko.cc

www.altbauconsulting.at

BAUMEISTER



MITTERHAUSER
Stuckhandwerk

Mitterhauser Stuckhandwerk GmbH

Schwaben 83

4752 Riedau

Tel.: 07764/8095

Fax: 0810/9554 038 366

office@stuckhandwerk.at

www.stuckhandwerk.at



Ing. Leopold Putschögl
Bau-Gesellschaft m.b.H.

Zemannstraße 23

4240 Freistadt

Tel.: 07942/72291

Fax: 07942/72291-76

office@putschoegl-bau.at

www.putschoegl-bau.at

BAUMEISTER (Forts.)



REDL BAU
SANIERUNG

Redl Bau- und Sanierungs GmbH

Köglstraße 12

4020 Linz

Tel.: 0732/387850

Fax: 0732/387850-50

office@redlbau.at

www.redlbau.at



WILTSCHKO BAUMANAGEMENT

WBM Wiltschko Baumanagement GmbH

Bmst. Ing. Jürgen Wiltschko

Heideweg 1

4209 Engerwitzdorf

Tel.: 07235/20702 Mobil: 0676/6969707

Fax: 07235/20721 baumeister@wiltschko.cc

www.wiltschko.cc

www.altbauconsulting.at

BAUSTOFFE



Keimfarben Ges.m.b.H.

Pebering-Straß 16

5301 Eugendorf

Tel.: 06225/8511

Fax: 06225/7443

office@keimfarben.at

www.keimfarben.at

BAUSTOFFE (Forts.)



Bauen mit System

Röfix AG

Gradau 15a

4591 Molln

Tel.: 07584/3930

Fax: 07584/3930-30

office.molln@roefix.com

www.roefix.at

BODEN/DECKE/HOLZ

ARGE – RESTAURATOREN



REITER – SEYER
HARGELSBERG
MAUTHAUSEN

ARGE Restauratoren

Kontaktperson: Johann Reiter

Hargelsberg - Mauthausen

Angersberg 20

4483 Hargelsberg

Tel./Fax: 07225/6120

Mobil: 0664/1103691

reiterjohann@aon.at

KONSERVIERUNG RESTAURIERUNG

HEBENSTREIT
WIRLITSCH OG

Hebenstreit Wirlitsch OG

Kohlgrube 16a

4902 Wolfsegg

Tel.: 07676/6620

hebenstreit.wirlitsch@utanet.at



BODEN/DECKE/HOLZ



Markus Hofer Bildhauer, Restaurator

Markersdorf 7
4272 Weitersfelden

Tel.: 0664/2506696
markus.h.kowinaz@gmx.at

DACHDECKER/SPENGLER



Friedrich Leichtfried GmbH & Co KG

Pichl 43
3335 Weyer

Tel.: 07355/6556
Fax: 07335/7078
dachdeckerei@leichtfried.co.at
www.leichtfried.co.at



Poschacher Dachdeckerei und Spenglerei GmbH

Gewerbestraße 2
4310 Mauthausen

Tel.: 07238/3335
Fax: 07238/3335-75
dachdeckerei@poschacher.at
www.poschacher.at

DACHDECKER/SPENGLER (Forts.)



Johann Steffner GesmbH

Wirerstubenstraße 6
4822 Bad Goisern

Tel.: 06135/8437
Fax: 06135/8437-19
office@steffnerdach.at
www.steffnerdach.at



Renato Zambelli

Birkenstraße 5
4653 Eberstallzell

Tel.: 07241/27832
Mobil: 0664/153 31 38
office@zambelli.cc
www.zambelli.cc

GEWÖLBE



Grünberger Gewölbeh Handwerk

Obergrünbach 18
4264 Grünbach

Tel.: 0664/1438133
Fax: 07942/759 12
klaus.gruenberger@gewoelbe.at
www.gewoelbe.at

GEWÖLBE (Forts.)



MITTERHAUSER
Stuckhandwerk

Mitterhauser Stuckhandwerk GmbH

Schwaben 83
4752 Riedau

Tel.: 07764/8095

Fax: 0810/9554038366

office@stuckhandwerk.at

www.stuckhandwerk.at

**GUTACHTEN/
PRÜFINSTITUT (Forts.)**

WBM

WILTSCHKO BAUMANAGEMENT

WBM Wiltschko Baumanagement GmbH

Bmst. Ing. Jürgen Wiltschko

Heideweg 1

4209 Engerwitzdorf

Tel.: 07235/20702 Mobil: 0676/6969707

Fax: 07235/20721 baumeister@wiltschko.cc

www.wiltschko.cc

www.altbauconsulting.at

GLAS



GLASMALEREI
STIFT SCHLIERBACH

**Glasmalerei Stift Schlierbach
GmbH & Co KG**

Klosterstraße 1
4553 Schlierbach

Tel.: 07582/83013-123

Fax: 07582/83013-176

glas@stift-schlierbach.at

www.glasmalerei-stift-schlierbach.at

MALER



Luckeneder GmbH

Wolfgang Luckeneder, MBA

Mühldorf 18

4644 Scharnstein

Tel.: 07615/2365

Fax: 07615/2365-75

maler.luckeneder@almtal.net

www.maler-luckeneder.at

**GUTACHTEN/
PRÜFINSTITUT**



DI Weilhartner ZT GmbH

Marktplatz 2/3. OG
4910 Ried i. I.

Tel.: 07752/71571

Fax: 07752/71571-4

office@ztw.at

www.ztw.at

METALL



PÖTTINGER

Metallwerkstätten Pöttinger GmbH

Obertrattnach 131

4715 Taufkirchen

Tel.: 07734/34111

Fax: 07734/34111-34

office@poettinger-metall.at

www.poettinger-metall.at

OBERFLÄCHEN

KR Kurt Reiss

Konservierung & Restaurierung

Wandgebundene Techniken | Malerei | Stuck | Sgraffito
Untersuchung | Befundung

KR Konservierung und Restaurierung Kurt Reiss

Dr. Hittmayrstraße 19
4470 Enns

Tel.: 07223/81479

Mobil: 0664/2266055

restaurator.reiss@aon.at



MITTERHAUSER
Stuckhandwerk

Mitterhauser Stuckhandwerk GmbH

Schwaben 83
4752 Riedau

Tel.: 07764/8095

Fax: 0810/9554038366

office@stuckhandwerk.at

www.stuckhandwerk.at

RESTAURATOREN KATEGORIE HOLZ

ARGE – RESTAURATOREN



REITER – SEYER
HARGELSBURG
MAUTHAUSEN

ARGE Restauratoren

Kontaktperson: Johann Reiter

Hargelsberg - Mauthausen

Angersberg 20

4483 Hargelsberg

Tel./Fax: 07225/6120

Mobil: 0664/1103691

reiterjohann@aon.at

RESTAURATOREN KATEGORIE HOLZ (Forts.)

KONSERVIERUNG RESTAURIERUNG

HEBENSTREIT
WIRLITSCH OG



Hebenstreit Wirlitsch OG

Kohlgrube 16a
4902 Wolfsegg

Tel.: 07676/6620

hebenstreit.wirlitsch@utanet.at



markus hofer
bildhauer & restaurator

Markus Hofer Bildhauer, Restaurator

Markersdorf 7
4272 Weitersfelden

Tel.: 0664/2506696

markus.h.kowinaz@gmx.at

SIMADER RESTAURIERUNG

Herbert Simader

St. Johann Nr. 6
4172 St. Johann am Wimberg

Tel.: 07217/7163

Fax: 07217/7163-4

herbert.simader@utanet.at

www.simader-restaurierung.at

Restauratoren (Kategorie Glas) - Schädlingsbekämpfung

RESTAURATOREN KATEGORIE GLAS



GLASMALEREI
STIFT SCHLIERBACH

Glasmalerei Stift Schlierbach GmbH & Co KG

Klosterstraße 1
4553 Schlierbach

Tel.: 07582/83013-123

Fax: 07582/83013-176

glas@stift-schlierbach.at

www.glasmalerei-stift-schlierbach.at

RESTAURATOREN KATEGORIE OBERFLÄCHEN



denkmalpflege
G.M.B.H.

Mag. Klaus Wedenig Restauratorische Baubegleitung

denkmalpflege G.M.B.H.

Martinstraße 43/9
1180 Wien

Tel.: 01/4091300

Fax: 01/4091300-3

info@denkmalpflegegmbh.at

www.denkmalpflegegmbh.at

KR Kurt Reiss

Konservierung & Restaurierung

Wandgebundene Techniken | Malerei | Stuck | Sgraffito
Untersuchung | Befundung

KR Konservierung und Restaurierung Kurt Reiss

Dr. Hittmayrstraße 19
4470 Enns

Tel.: 07223/81479

Mobil: 0664/2266055

restaurator.reiss@aon.at

RESTAURATOREN KATEGORIE STEIN



denkmalpflege
G.M.B.H.

Mag. Klaus Wedenig Restauratorische Baubegleitung

denkmalpflege G.M.B.H.

Martinstraße 43/9
1180 Wien

Tel.: 01/4091300

Fax: 01/4091300-3

info@denkmalpflegegmbh.at

www.denkmalpflegegmbh.at

WERKSTATT
Bildhauerei - Restaurierung

Weninger Josef

Haitigen 19
4890 Weißenkirchen

Tel/Fax: 07684/6761

Mobil: 0676/3544631

j.weninger@werkstatt.tk

www.werkstatt.tk

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG

Schädlingsbekämpfung
• professionell (Begasungen!) Unterweikersdorf - Linz
• österreichweit (Holzschutz!) 5 Jahre Garantie auf Schädlingsbekämpfung
• Kaltverdampfungen ohne hochgiftige Gase+Stoffe
Tel. 07235/63705 • Fax DW 15 • www.kaltverdampfung.com
Ein Schritt in die Zukunft! Mobil 0676/5958913

Kicker Schädlingsbekämpfung GmbH

Schussweg 4
4210 Unterweikersdorf

Tel.: 07235/63705

Fax: 07235/63705-15

Mobil: 0676/5958913

www.kaltverdampfung.com



..... STEIN



denkmalpflege
G.M.B.H.

Mag. Klaus Wedenig Restauratorische Baubegleitung

denkmalpflege G.M.B.H.

Martinstraße 43/9
1180 Wien

Tel.: 01/4091300
Fax: 01/4091300-3
info@denkmalpflegegmbh.at
www.denkmalpflegegmbh.at



Weninger Josef

Haitigen 19
4890 Weißenkirchen
Tel/Fax: 07684/6761
Mobil: 0676/3544631
j.weninger@werkstatt.tk
www.werkstatt.tk

..... TISCHLER - FENSTER



Franz Hackl GmbH

Resthofstraße 28
4400 Steyr
Tel.: 07252/71071
Fax: 07252/71071-14
office@tischlerei-hackl.at
www.tischlerei-hackl.at

TISCHLER - FENSTER (Forts.)



Kaun GmbH

Wiener Straße 24
4490 St. Florian
Tel.: 07224/4344-0
Fax: 07224/4344-42
www.kaun.at



FENSTERBAU

Kranz Tischlerei Gesmbh & Co KG

Johann-Pabst-Straße 3
4690 Schwanenstadt
Tel.: 07673/2323-0
Fax.: 07673/2323-18
kranz@kastenfenster.at
www.kastenfenster.at



Tischlerei Alois Winkler

5241 Maria Schmolln Nr. 84
Tel.: 07743/2676
Fax: 07743/20076
office@tischlerei-winkler.at
www.tischlerei-winkler.at

Ja,

ich möchte der Gesellschaft für Landeskunde
und Denkmalpflege Oberösterreich beitreten!

Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages liegt in Ihrem Ermessen, je nach den Leistungen, die Sie von der Gesellschaft in Anspruch nehmen wollen. Bitte wählen Sie aus den folgenden drei Kategorien aus:

- Jugendmitgliedschaft bis 26 Jahre: € 10.–**
Sie erhalten unser neu gestaltetes Mitteilungsblatt sowie eine Ermäßigung von 50% auf Buchkäufe aus unserer Publikationsliste.
- Basismitgliedschaft: € 20.–**
Mit unserem neu gestalteten Mitteilungsblatt, Reiseservice (Ermäßigungen bei unseren Reisen in Kooperation mit der Firma Neubauer Reisen), freiem Eintritt im OÖLM und anderen Ermäßigungen. Einzelne Publikationen können zu vergünstigten Preisen erworben werden.
- „All-Inclusive“-Mitgliedschaft: € 50.–**
Mit allen Vorteilen der Basismitgliedschaft, dem Jahrbuch der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege sowie den zweimal jährlich erscheinenden Heften „ARX – Burgen und Schlösser in Bayern, Österreich und Südtirol“.

Name:

Anschrift:

Tel.Nr.:

Emailadresse:

- Ich möchte kostenlos über Email den Newsletter der Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege erhalten, in dem ich regelmäßig über Neuigkeiten und Veranstaltungen informiert werde. Dieser Newsletter kann von mir jederzeit über Email abbestellt werden.

Ort, Datum

Unterschrift

Ihre Beitrittserklärung senden Sie per Post bitte an das Vereinsbüro (Haus der Volkskultur, Promenade 33/103, 4020 Linz) oder per E-Mail an office@ooelandeskunde.at. Mit Ihrer Mitgliedschaft nehmen Sie Anteil an der Geschichte unseres Landes und unterstützen die Erforschung und Erhaltung von Denkmälern in Oberösterreich!

Vielen Dank!

Anmerkungen zur Gegenwart

❖ Wilfried Lipp

des Überlieferten in Oberösterreich¹

Würde ich als Kulturpolitiker, und nicht als Denkmalpfleger sprechen, würde ich sagen: Es ist großartig bestellt um Kulturerbe und Kulturgut in Oberösterreich.² Da sind eine Vielzahl von Institutionen, Organisationen, Zuständigkeiten und Förderansätzen. Hochkulturgut, Alltagskulturgut, Subkulturgut und noch viel mehr werden beachtet, betreut, gefördert. Das ergibt eine beträchtliche Vielfalt, zumindest eine bunte Mischung aus Blasmusik, Goldhaube, Musikschulwesen, Landesausstellungen, Museen, Sammlungen, Galerien, Literatur, Musik, bildender Kunst, Volkstanz, Mundart, Brauchtum, Tracht, Traditionsverbänden aller Art – ein lange nicht vollständiger Katalog, zu dem natürlich auch die Denkmalpflege gehört, wie eben alles, was sich unter dem Aspekt der Pflege subsumieren lässt. Die ganz und gar unvollständige Liste macht jedenfalls die Weite des Feldes Kulturgut/kulturelles Erbe deutlich und damit auch die unmittelbaren Konkurrenzbereiche zu dem hier thematisierten Kerngebiet des materiell-gegenständlichen Kulturguts.

Der Verein Denkmalpflege in Oberösterreich hat (zusammen mit dem Land Oberösterreich und dem Landeskonservatorat des Bundesdenkmalamtes) vor über 20 Jahren eine Mentalitätsstudie in Form einer repräsentativen Umfrage gemacht:³ Wie steht der Bürger, der Oberösterreicher zu Denkmalschutz und Denkmalpflege? Die Studie brachte damals ein überraschend positives Ergebnis. Aufgabe und Ziele der Denkmalpflege wurden von 26% der Befragten als sehr gute Sache, von 67% als gute Sache bezeichnet. Für besonders unterstützenswert hielten 68% historische Stadt- und Ortskerne, 63% die Erhaltung von Stiften und Kirchen und 67% zeigten sich auch spendenbereit. Dieses erfreulich positive Ergebnis, das im Ranking deutlich vor der

Förderung von Museen, Landesausstellungen, Kulturveranstaltungen, vor Theater und Ausstellungen zu liegen kam, fand in der Folge allerdings nur teilweise politisches Echo. Denn als politische Größe sind offensichtlich weniger die kulinarisch Teilhabenden als die als Eigentümer unmittelbar Betroffenen gewichtiger. Wir haben also zwar eine grundsätzlich positive Haltung gegenüber Kulturgut, aber deutliche Vorbehalte gegenüber bewahrenden, restriktiven Maßnahmen.

Daraus wird – etwas überspitzt formuliert – die politische Konsequenz gezogen: „Kultur ja, Schutz nein“ (oder günstigstenfalls „jein“).

Politisch-rechtlicher Kontext

In der Praxis herrscht somit das grundsätzliche Prinzip der

Förderung der Freiwilligkeit vor, ein eigentlich liberalistisches Grundprinzip, das auch die Rechtsmaterien bezüglich Kulturgut durchwirkt. In Sachen Kulturerbe besteht also allgemein, Oberösterreich zählt da gar nicht zu den Speerspitzen, ein liberalistisch orientierter politischer Wille, der im Konfliktfall eher gegen Schutzinteressen votiert.

Die Kampagne gegen die gemäß dem Status des Weltendes erforderliche Unterschutzstellung von Hallstatt ist ein eindringliches Beispiel für die mentale Vorbehalts-Grundstimmung gegenüber dem Denkmalschutz. Zu diesem Gegenwartsbeispiel ein historisches aus Linz: 1969 wurde die barocke Wollzeugfabrik (Abb. 1) in die Luft gesprengt, nachdem sich der politische Wille auf die Seite der ökonomischen und privaten Interessen geschlagen hat – ein Prozess, der auch für die vielen kleinen Kulturgut- und Denkmalkatastrophen danach paradigmatisch blieb und bleibt, wenn man dabei etwa an die Errichtung eines Fußballstadions in unmittelbarer Nähe von Schloß Klesheim bei Salzburg denkt, an die Debatten um die Zukunft der Linzer Eisenbahnbrücke, um die Verbauung des Rehrplatzes in Salzburg, an die Dachaufbau-Inszenierung am Kaufhaus Kastner&Öhler in Graz, an die mittlerweile z. T. in „faulen“



**ABB. 1: JOSEF HAFNER,
„DIE K.K. TUCH- TEPICH UND
WOLLENZEUG“, UM 1835**

(OBERÖSTERREICHISCHES LANDESMUSEUM, GRAFISCHE SAMMLUNG, INV.NR. OA L I 31/3).

wussthaltend der Vielfalt des Möglichen und historisch Wirklichen einschließlich und besonders auch des Ästhetischen. Um diese Perspektiven einzulösen bedarf es offensiver Strategien. Gefordert sind, um nur drei zu nennen: eine Wert- und damit Bildungsoffensive zur dauernden Evaluierung unseres Gegenstands, eine Integrationsoffensive zur Positionierung des Kulturerbes im gesellschaftlich-politischen System – auch ökonomisch, eine common-sense-Offensive, das heißt Anstrengungen, die Bewahrung des Kulturerbes wieder zu einem umfassenden gemeinschaftlichen Anliegen werden zu lassen, wie dies in den Ursprüngen der bürgerlichen Denkmalpflege Ende des 18., Anfang des 19. Jahrhunderts der Fall war. Denn die im kulturellen Erbe bewahrten Kulturgüter und Denkmale bilden – das ist unsere Überzeugung – das Knüpfmuster des kollektiven Gedächtnisses. In Zeiten wachsender Egoismen sind kollektive Bezüge, also Wir-Bezüge, wie sie Kulturgüter darstellen, einzumahnen. Denn: Ohne ein Wir gibt es auch kein Ich.⁵

Kompromissen gemündete Diskussion um Hochhäuser in Wien. Wenn die angeschnittenen Fragen und Themen auf die Wertproblematik fokussiert und die Frage gestellt wird, was dieser Gesellschaft die Erhaltung des Kulturerbes wert ist, so sind die Antworten darauf ziemlich nüchtern. Politisch haben wir ein ambivalentes Verhältnis mit liberalistischer Grundhaltung konstatiert.

In einer Zeit sinkender Kulturbudgets, das Land Oberösterreich ist da (noch) eine Ausnahme, gerät Kultur insgesamt zunehmend in die Rolle des Bittstellers. Ökonomisch sehen wir uns der Realität weitgehender Nullwertigkeit des immobilien Kulturguts gegenüber⁴, ideell kämpft das historische Kulturgut mit mächtigen Konkurrenten, nach außen mit

der Fülle der Optionen, nach innen mit dem Glauben an die Machbarkeit und Ersetzbarkeit (paradigmatisch Rekonstruktion und Surrogat), und das heißt insgesamt, das Engagement für Kulturgut gilt als Privatangelegenheit, als Luxus, als Liebhaberei. Geben wir uns also keinen übertriebenen Illusionen hin.

Auch wenn wir uns also auf schwankendem Grund bewegen, ohne messbaren Nachweis, dass Denkmale und Kulturerbe den Menschen zum besseren Menschen machen, ohne wesentliche ökonomische Argumentationshilfe, so gibt es doch eine Reihe von guten Gründen, auf die wir bauen. Denkmale sind ein Mittel zur Sensibilisierung der Toleranz Anderem und Fremdem gegenüber, der Achtung und Pietät, und ein Mittel zum Be-

¹ Stark gekürzte und geringfügig adaptierte Fassung eines Beitrags des Autors unter dem Titel „Kulturgüterschutz in Oberösterreich. Ein Anliegen der Bürger?“. In: Denkmalpflege in Oberösterreich mit Jahresbericht 2002. Jahresheft des Vereins Denkmalpflege in Oberösterreich, Linz 2003, 3–10.

² Vgl.: Kulturförderung des Landes Oberösterreich. (Jährlicher Bericht, hrsg. vom Amt der OÖ. Landesregierung, Landeskulturdirektion).

³ Denkmalpflege im Trend. Hrsg. vom Verein Denkmalpflege in Oberösterreich, Linz 1993.

⁴ Wilfried Lipp: Produkt Denkmal. Skizzen einer ökonomischen Theorie des baukulturellen Erbes. In: Arbeitshefte des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege 1997, München 1998, S. 43–52.

⁵ Als vice versa Postulat auf einen Titel von Ulrich Beck: Ohne Ich kein Wir. In: Die Zeit Nr. 35 vom 23. August 1996, 10.

Mi, 4. März 2015

Landeskundeexkursion: Raum Wels und Lambach

Diese ganztägige Fahrt führt uns in den Raum Wels – Lambach, wo schon im Hochmittelalter die Interessen der Klöster Kremsmünster und Lambach, jene der Bischöfe von Würzburg und der Stadt Wels sowie der Herrn von Schaunberg konkurrierten. Dementsprechend sind politische wie kunsthistorische Spuren zu finden. Weltberühmt sind die romanischen Fresken im Westwerk des Klosters Lambach. Eine wissenschaftliche Sensation war die Aufdeckung der Gründungsinschrift des Kirchleins in Taxlberg. Von großer wirtschaftlicher Bedeutung war die mittelalterliche Holzbrücke über die Traun in Wels. Schleißheim schließlich bildete den Versuch der Schaunberger, auch südlich der Traun Fuß zu fassen. Das Kraftwerk in Lambach letztlich ist ein Beispiel der Gegenwart im Streit um Energiebeschaffung und Landschaftserhaltung.

Abfahrt in Altenberg um 07:30 Uhr. Fahrt über Linz (Hbf. 08:00 Uhr) – Wels (Bhf. 08:40) – Schleißheim: Besichtigung der Pfarrkirche. Weiters werden die Filialkirche St. Ägidius in Thalheim/Aigen, die zur Welser Traunbrücke gehörte, und die Filialkirche Taxlberg mit ihrer Gründungsinschrift von 1108 besichtigt. Nach der Mittagspause Besichtigung des Kraftwerks Lambach und Besuch des Stiftes Lambach: Nach der Begrüßung durch Abt Maximilian beginnt die Klosterführung mit Stiftsarchivar Dr. Christoph Stöttinger mit Schwerpunkt Mittelalter, vor allem auch die romanischen Fresken im Westwerk. Ausklang im Stiftskeller Lambach. Rückkunft um ca. 20 Uhr.

REISELEITUNG: HR Dr. Walter Aspernick

VERANSTALTER: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GLD

PREIS: € 55,-

ANMELDUNG: Reisebüro Neubauer, siehe Seite 15

Do, 23. April 2015

Landeskundeexkursion: Innviertler Volkskundehaus in Ried

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts gründeten Rieder Bürger eine „Gesellschaft zur Pflege der Rieder Heimatkunde“, die sich mit Lokalgeschichte und Forschungen rund um die Bildhauerfamilie Schwanthaler befasste. Mit dem Ankauf der so genannten „Kögl-Krippe“ von Johann P. Schwanthaler wurde der Grundstein der Sammlung gelegt, die neben Schwanthaler-Skulpturen auch Objekte des bürgerlichen und bäuerlichen Lebens beinhaltet. 1933 erfolgte die Stiftung einer umfangreichen Sammlung religiöser Volkskunst des Pfarrers Johann Veichtlbauer. Das daraufhin neu geschaffene Museum erhielt auf Wunsch Veichtlbauers den Namen „Innviertler Volkskunde-

haus“. Seit 1973 wird das Museum durch die Kulturabteilung der Stadtgemeinde Ried geführt. Es folgten der Um- und Ausbau des Museums, das mit seinen Sammlungen an Volkskunde und religiöser Volkskunst eines der qualitativsten Häuser in Oberösterreich ist. Abfahrt in Altenberg um 11:30 Uhr. Fahrt über Linz – Wels nach Ried. Führung im Innviertler Volkskundehaus in Ried. Am Nachmittag ist eine Kaffeepause eingeplant. Rückkunft um ca. 19.00 Uhr.

REISELEITUNG: Dr. Klaus Landa

VERANSTALTER: Neubauer Reisen in Kooperation mit der GLD

PREIS: € 35,-

ANMELDUNG: Reisebüro Neubauer, siehe Seite 15

Do, 14. – Fr, 15. Mai 2015

Landeskundereise: Auf den Spuren der Römer: Der Donaulimes in Niederösterreich

Beinahe 500 Jahre war der österreichische Donauabschnitt Teil der Außengrenze des gigantischen Imperium Romanum. Jeder Bereich des römischen „Limes“ hat seine Besonderheiten. In Niederösterreich haben wir das große Glück, dass einige Baukörper durch mittelalterliche und neuzeitliche Weiternutzung die Jahrhunderte weitgehend unbeschadet überdauert haben. Diese herausragenden Zeugen römischer Militärarchitektur vermitteln einen anschaulichen Eindruck von Aussehen, Dimension und Bauweise von römischen Kastellen und Wachtürmen. Erste Station dieser Limesreise ist Wallsee, wo wir das noch nicht öffentlich zugängliche Restkastell (Ausgrabung und Konservierung: 2011–2013) besichtigen. In Bacharnsdorf in der Wachau sehen wir die Reste des besterhaltenen römischen Wachturms vom österreichischen Limesabschnitt und beim anschließenden Mittagessen sollte das Getränk nicht fehlen, das die Römer auch in die Provinzen Noricum und Pannonien gebracht haben: Wein. Stadtrundgänge in Favianis/Mautern, wichtiger Wirkungs- und auch Sterbeort des Heiligen Severin, und Comagenis/Tulln dürfen natürlich auch nicht fehlen. Dort haben sich größere Teile der Kastele erhalten, außerdem beherbergen beide Orte sehenswerte Römermuseen. Am zweiten Tag geht es nach einem Kurzbesuch in Cannabiaca/Zeiselmayer weiter nach Carnuntum, wo uns ein vor Ort tätiger Wissenschaftler durch den Archäologischen Park begleitet. Zudem steht ein Besuch der Ausstellung „A.D. 313 – Von Carnuntum zum Christentum“ im Museum Carnuntinum auf dem Programm.

FREILICHTMUSEUM PETRONELL. LAND NIEDER-
ÖSTERREICH – ARCHÄOLOGISCHER PARK
CARNUNTUM (FOTO: M. DONEUS)

1. TAG: Anreise von Altenberg – Linz – Wallsee: Rundgang und Besichtigung „Restkastell“. Fahrt nach Bacharnsdorf und Besichtigung des besterhaltenen römischen Wachturms in Österreich. Anschließend Mittagessen (mit einem Gläschen Wein) in der Wachau. Am Nachmittag steht ein Stadtrundgang und Besichtigung des Römermuseums jeweils in Favianis/Mautern und in Comagenis/Tulln auf dem Programm. Nächtigung in Stockerau.

2. TAG: Nach dem Frühstück Rundgang in Cannabiaca/Zeiselmayer und anschließend Führung in Carnuntum. Rückfahrt nach Linz und Altenberg. Rückkunft in Linz ca. 19:00 Uhr.

REISELEITUNG: Dr. Stefan Traxler,
Archäologe am OÖ. Landesmuseum

VERANSTALTER:
Neubauer Reisen in Kooperation mit der GLD

PREIS: € 169,-

EINZELZIMMERZUSCHLAG: € 18,-

ANMELDUNG: Reisebüro Neubauer, siehe Seite 15



Mi, 17. Juni 2015

Landeskundeexkursion: Europa in Wien – Ausstellung im Belvedere

Begeben Sie sich auf eine Reise in die Bundeshauptstadt Wien, die zur Zeit des Wiener Kongresses 1814/15 mehrere Monate lang das politische, kulturelle und gesellschaftliche Zentrum Europas war. Das Wiener Belvedere widmet diesem wichtigen Ereignis eine umfassende Ausstellung.

Abfahrt in Altenberg um 06:00 Uhr. Fahrt über Linz – St. Pölten nach Wien zum Unteren Belvedere und Orangerie. Führung durch die Ausstellung „Der Wiener Kongress von 1814/15 – Europa in Wien“. Die bedeutendsten Herrscher und ihre Abgesandten bestimmten auf dem so genannten Wiener Kongress die Neuordnung des Kontinents, der durch die Napoleonischen Kriege seine politische Stabilität verloren hatte. Wien blühte als Zentrum des kulturellen Lebens auf, Künstler aus aller Welt kamen in die Kaiserstadt,

und alle Sparten der heimischen Kunstproduktion wurden angeregt. Am Nachmittag Führung im Schloss Belvedere: In den historischen Räumen des Unteren Belvedere beleuchtet eine umfassende Ausstellung sowohl die politischen als auch die gesellschaftlichen Aspekte dieses außergewöhnlichen Ereignisses, das ganz Europa in Atem hielt.

REISELEITUNG:
HR Hon. Prof. Dr. Georg Heilingsetzer

VERANSTALTER:
Neubauer Reisen in Kooperation mit der GLD

PREIS: € 79,-

ANMELDUNG:
Reisebüro Neubauer, siehe Seite 15



FOTO: HANS PETER SCHAEFER · WIKIPEDIA

Termine im Überblick

LANDESKUNDEEXKURSION: Raum Wels und Lambach (REISELEITUNG: HR Dr. Walter Aspernig)	4. März 2015
LANDESKUNDEEXKURSION: Innviertler Volkskundehaus in Ried (REISELEITUNG: Dr. Klaus Landa)	23. April 2015
LANDESKUNDEREISE: Auf den Spuren der Römer (REISELEITUNG: Dr. Stefan Traxler)	14./15. Mai 2015
LANDESKUNDEEXKURSION: Europa in Wien. Ausstellung im Belvedere (REISELEITUNG: HR Dr. Georg Heilingsetzer)	17. Juni 2015
VORSCHAU AUF DIE ZWEITE JAHRESHÄLFTE 2015:	
LANDESKUNDEREISE: Auf den Spuren der Habsburger (REISELEITUNG: HR Dr. Walter Aspernig)	2. bis 9. August 2015
LANDESKUNDEEXKURSION nach Salzburg und Bayern (REISELEITUNG: Dr. Erhard Koppensteiner)	13. September 2015
Tag des Denkmals	27. September 2015
LANDESKUNDEEXKURSION: Schallaburg, Ausstellung „Wikinger!“ (REISELEITUNG: HR Dr. Walter Aspernig)	7. Oktober 2015

Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind unbedingt erforderlich!

Ab sofort, jeweils Montag & Mittwoch, 10 bis 12 Uhr im Vereinsbüro, Haus der Volkskultur, Promenade 33, 4020 Linz, Zi. 103, 1. Stock, Tel./Fax: 0732 / 77 02 18, E-Mail: office@oelandeskunde.at.

Bitte beachten Sie, dass das Büro von 22. Dezember 2014 bis 4. Jänner 2015 geschlossen ist! Anmeldungen zu Landeskundeexkursionen und -reisen nimmt ausschließlich das Reisebüro Neubauer entgegen: Reichenauerstr. 39, 4203 Altenberg, Tel.: 07230 / 72 21, Fax: DW 30, E-Mail: office@neubauer.at, Web: www.neubauer.at



„Durch Weisheit wird ein Haus gebaut,
und durch Verstand erhalten.“

Altes Testament, Salomo

Österreichische Post AG | Sponsoring.Post
14Z039940 S

Retouren bitte zurück an Absender:
Gesellschaft für Landeskunde und Denkmalpflege Oberösterreich
Promenade 33/103-104, 4020 Linz
DVR 522368

NEUBAUER

Das Besondere ist unser Ziel!

A-4203 Altenberg/Linz • Reichenauer Straße 39
Telefon 0043 (0) 72 30 / 72 21 • Fax DW 30
office@neubauer.at • www.neubauer.at



www.neubauer.at



www.neubauer.at